

Berichte über die wöchentlichen wissenschaftlichen Abendversammlungen.

Im Winter 1864—1865.

In der zahlreich besuchten Dienstag-Abend-Zusammenkunft vom 11ten October, womit das Winter-Semester begann, sprach Dr. Paur über das so eben erschienene „Städtebuch des Landes Posen von Heinrich Wuttke“ (Leipzig, auf Kosten des Verfassers).*) Dieses wichtige Werk soll für das Großherzogthum Posen ungefähr dasselbe leisten, was die Stenzel-Tzschoppe'sche Urkunden-Sammlung mit ihrer ausgezeichneten historischen Einleitung für die Provinz Schlesien und die Oberlausitz gethan, nämlich die Begründung der Städte des Landes und des deutschen Rechtes in denselben urkundlich nachzuweisen. Wuttke erfreute sich für die Lösung dieser schwierigen Aufgabe keinesweges ausreichender Unterstützung von derjenigen Seite, von welcher er sie am ersten hätte erwarten dürfen, von den Vorständen der Posen'schen Städte, deren Interesse das Werk vorzugsweise gewidmet ist. Die Mittheilung von Urkunden aus den Archiven verbat sich freilich, wegen des ungeordneten Zustandes der letzteren, größtentheils von selbst. Die Auskunft, welche der Verfasser in dem Vorberichte zum zweiten Hauptabschnitte darüber giebt, bezeichnet an und für sich schon deutlich die Schicksale des Landes während der letzten Jahrhunderte. Die Einrichtung des Buches hat, ähnlichen Sammlungen gegenüber, das Eigenthümliche, daß, während z. B. Stenzel voraus in einer umfangreichen Abhandlung das historische Ergebnis seines Urkunden-Materials darlegt und darauf dieses selbst mit allem erläuternden Zubehör folgen läßt, in dem Wuttke'schen Werke die Urkunden-Sammlung vorausgeht, dann die historisch-kritische Zusammenfassung des darin enthaltenen Stoffes als eine Geschichte des Posen'schen Städtewesens folgt und hierauf noch drittens in einer alphabetisch geordneten Reihe von historisch-statistischen Monographien über sämtliche einzelne Städte des Großherzogthums, jener Stoff gewissermaßen wieder auseinander gelegt erscheint. Die Urkunden sowohl, als die Entwicklungsgeschichte der Städte, erstrecken sich von der ältesten bis in die neueste Zeit. Der Vortragende entwarf, nach Anleitung des mittleren Hauptabschnittes, eine Skizze des Ursprunges und Fortganges des Städtewesens in Posen; jener ist dem von Stenzel in Schlesien nachgewiesenen verwandt, dieser hingegen, gemäß dem sich wandelnden Gesichte des Landes, ganz eigenthümlich. Während aus dem erwähnten Grunde mannigfache Beziehungen zwischen der Stenzel'schen

*) S. 41. Bd. S. 277.

1191
200
Ch
110
=19
1190
910
1190
=91
,91
190
910
290
=21
911
290
,10
,8
fin
119
=119
290
211
1100
290
=19
,910
900
290
1100
119
211
1190